

Als Simon im September 1994 als unser erster Schüler für ein Jahr in die USA flog, um an unserer Partnerschule ein Jahr zu verbringen, mußte er sich dort nicht verloren vorkommen. Er stieß vielmehr an der Burnt Hills-Ballston Lake High School auf viele bekannte Gesichter und wurde von ihm vertrauten Menschen aufgenommen.

Dies war sicherlich ein herausragendes Ergebnis einer inzwischen schon fünfjährigen Partnerschaft zwischen unserer Schule und der High School in Burnt Hills-Ballston Lake im Bundesstaat New York.

Mit der Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Bundesstaat New York“ im Bereich des Bildungswesens am 8. August 1991 eröffnete sich unserer Schule die Chance, als ein PEACE-Partner einer amerikanischen Schule zugeordnet zu werden. Daß uns letztlich die High School in Burnt Hills-Ballston Lake als *Partner in Educational and Cultural Exchange* (PEACE) zugeordnet wurde, hat gute Gründe. Unsere Partnerschule wurde wiederholt als *New York State School of Excellence* und *National School of Excellence* geehrt, da die Schülerinnen und Schüler der dortigen High School jährlich im Landesdurchschnitt die besten Noten im zentralen Abschlußexamen erhielten, ca. 80 Prozent der Abschlußklassen (Klasse 12) Universitäten besuchten und Deutsch als erste Fremdsprache Spanisch auf den zweiten Rang verwies (1991/92). Immerhin belegen pro Jahr etwa 200 Schüler/innen der etwa 1150 Schüler/innen umfassenden High School das Fach Deutsch freiwillig.

Dies liegt nicht nur am Interesse an der deutschen Sprache und Literatur, sondern auch an der überzeugenden Arbeit der Deutschlehrerinnen und -lehrer an der High School. Ein solch starkes Interesse für das Fach Deutsch aufrechterhalten zu können, gelingt nur, weil diese Kolleginnen und Kollegen mit viel Engagement und Ideenreichtum in den Klassen 7, 8 in das Fach einführen. So können wir nicht nur die High School (Klassen 9 bis 12) unsere PEACE-

Simons einjähriger Auslandsaufenthalt ist ein Zeichen dafür, daß das PEACE-Programm hier wie in Burnt Hills-Ballston Lake positiv aufgenommen und die vielen Bemühungen hier wie dort, unsere Partnerschaft und Kooperation mit Leben zu füllen, gewürdigt wurden. (Ein Wort zur Statistik: Burnt Hills-Ballston Lake hat ca. 20.000 Einwohner, davon ca. 3.350 Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen.)

.....  
**VERSTÄNDNIS UND TOLERANZ WECKEN**  
 .....

Wirft man einen Blick auf die inhaltlichen Forderungen des PEACE-Vertrags, so wird deutlich, daß von beiden Partnern dies- und jenseits des Atlantik erhebliche Anstrengungen erwartet wurden (und immer noch werden), um den vertraglichen Ansprüchen gerecht zu werden.

Um zu vermeiden, daß das PEACE-Programm nur denen zugute kommt, die gute Fremdsprachenkenntnisse aufzuweisen haben, wurde ein Briefwechsel initiiert. An diesem Briefaustausch können alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 6-12 an der Middle und High School in Burnt Hills-Ballston Lake teilnehmen, und es ist gleichgültig, in welcher Sprache sie sich mitteilen. Hauptsache, in den Briefen stehen so interessante Antworten und Informationen, daß sie zu weiteren neugierigen Fragen der Gegenseite herausfordern. Es stellte sich heraus, daß die Angaben über die eigene Person, zur Familie, zu Schule, Stadt und Land, über Hobbies, Lieblingsmusik- und gruppen für sich genommen relativ begrenzt sind, insgesamt betrachtet aber den Briefpartnern dieseits und jenseits zwei wichtige Erkenntnisse bringen:

1. Es ist nicht schwierig, Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen kennen- und verstehenzulernen.

2. In manchen Bereichen zeigen sich große Ähnlichkeiten, und da, wo es Unterschiede gibt, ist Toleranz notwendig.

Diesen Erkenntnissen entspricht auch die Planung und Gestaltung von Ausstellungen deutscher bzw. amerikanischer Schülerinnen und Schüler am jeweiligen Ort der Partnerschule. Wir hatten vor einiger Zeit die Gelegenheit, Zeichnungen und auch andere künstlerische Produkte unserer Partnerschule bei uns zu zeigen. Umgekehrt wird im Herbst dieses Jahres mit unserer dies-jährigen Austauschgruppe

eine große Zahl von Produkten aus dem Kunstunterricht mit auf die Reise gehen und in der High School zu sehen sein.

.....  
**VERSCHIEDENE STANDBEINE**  
 .....

Um eine dauerhafte Beziehung aufbauen zu können und eine bessere Kenntnis des jeweils anderen Landes und seiner Menschen, seiner Sprache und Kultur zu erlangen, besuchen seit 1991 in jedem Schuljahr Austauschgruppen (Schülerinnen und Schüler der Klassen 9-10 mit ihren Lehrerinnen und Lehrern) jeweils für drei Wochen die Partnergemeinde, leben dort in Gastfamilien und besuchen in der Partnerschule den Unterricht. Durch diese aktive Teilnahme am Schul-, Familien- und Gemeindeleben wird erreicht, daß man die Lebens-, Lern- und Arbeitsweisen der Partner intensiver kennenlernt und die Beziehungen untereinander festigt. Wir denken, daß es uns damit gelungen ist, unsere PEACE-Partnerschaft über die Schulhofgrenzen hinauszutragen und als einen Teil der kommunalen Kulturarbeit zu etablieren.

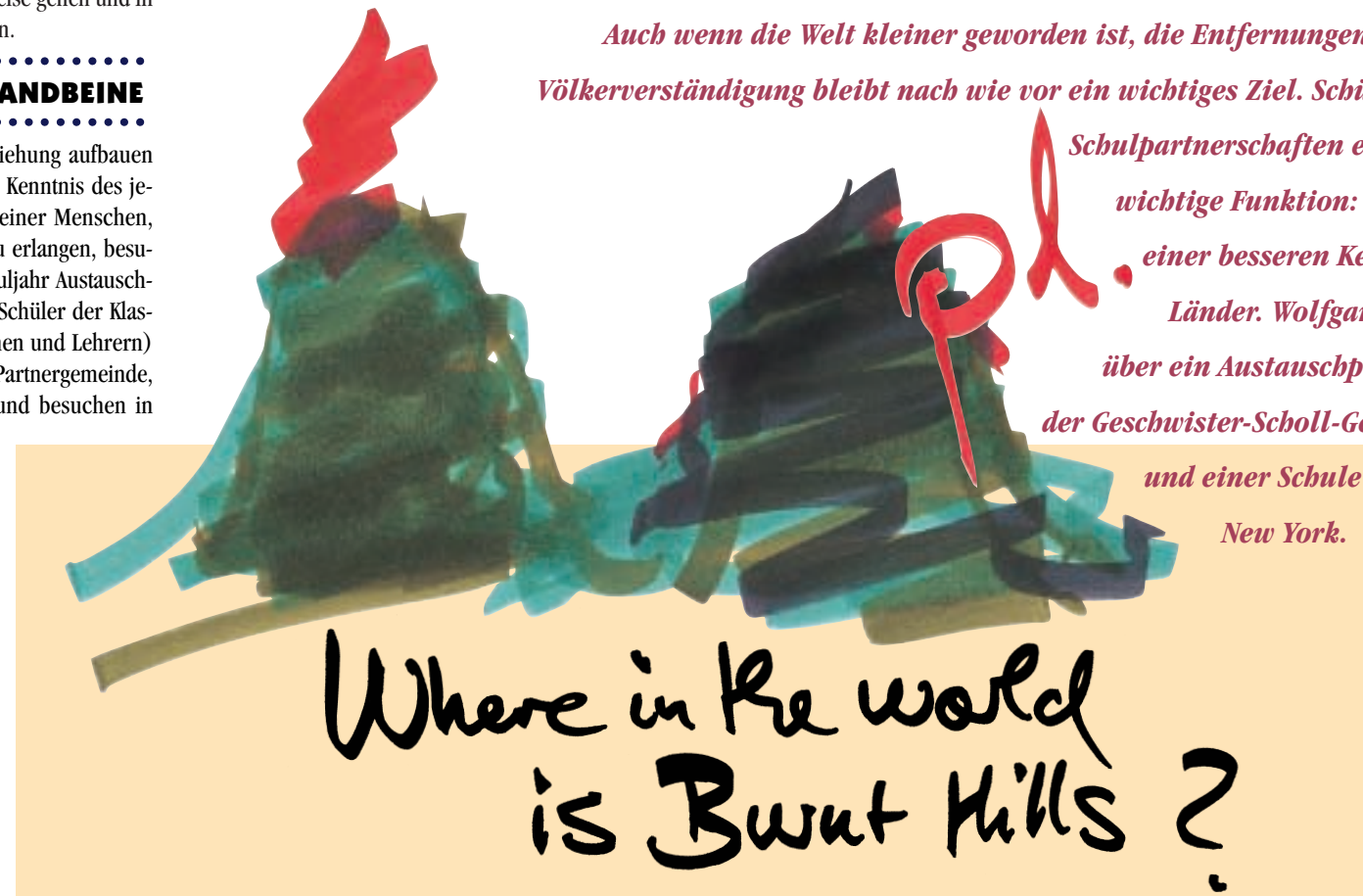
Damit der partnerschaftliche Kontakt nicht allein auf den dreiwöchigen Schüler/Lehreraustausch beschränkt bleibt, sieht das PEACE-Programm darüber hinaus vor, daß zunehmend verschiedene Fachbereiche inhaltlich und methodisch miteinander kooperieren. In unserem Falle traten zunächst die sozialwissenschaftlichen Fachbereiche miteinander in Verbindung, gefolgt von den Fachbereichen Deutsch, Englisch, Kunst, Biologie/Chemie. Eine breite Akzeptanz der jeweiligen Inhalte innerhalb der Kollegien sowie intensivere persönliche Kontakte unter den Lehrerinnen und Lehrern der verschiedenen Fachbereiche, unabhängig von den für das Programm verantwortlichen Koordinatoren, sind durchaus vorzeigbare Ergebnisse.

Als drittes Standbein der PEACE-Vereinbarungen gilt die Förderung und Erweiterung des jeweiligen Fremdsprachenangebots (Deutsch/Englisch) in Moers sowie in Burnt Hills-Ballston Lake. Daher bietet unsere Schule seit dem Schuljahr 92/93 ein bilinguales Lernangebot an (Klassen 5-6), welches im Schuljahr 94/95 in der Klassenstufe 7 durch den bilingualen Sachfachunterricht fortgesetzt wurde. Sowie die bilingual unterrichteten Gruppen die Klassenstufe 9 erreichen, werden sie ein zweites Sachfach in Englisch erarbei-

Erfolgreiches bilinguales Projekt in Moers: *Where in the world is Burnt Hills-Ballston Lake?*

*Auch wenn die Welt kleiner geworden ist, die Entfernungen geschrumpft sind:*

*Völkerverständigung bleibt nach wie vor ein wichtiges Ziel. Schüleraustausch, Schulpartnerschaften erfüllen hier eine wichtige Funktion: Sie führen zu einer besseren Kenntnis anderer Länder. Wolfgang Fabricius berichtet über ein Austauschprogramm zwischen der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Moers und einer Schule im Bundesstaat New York.*



ten. Das Ziel unserer Partner in Burnt Hills-Ballston Lake ist die Einführung von Deutsch als erster Fremdsprache ab Klasse 6 und die Einrichtung eines Sachfaches in der Fremdsprache Deutsch. Leider blockieren finanzielle Schwierigkeiten noch den Weg dorthin.

Überhaupt die finanzielle Frage. Wer soll das alles bezahlen? – Im August des Jahres 91 stimmten alle im Düsseldorfer Landtag vertretenen Parteien der Gemeinsamen Erklärung (PEACE-Vertrag) unter der Auflage der „Null-Finanzierung“ zu. Dies hat zur Folge, daß die Umsetzung der Vertragspunkte keine das Land belastenden Geldforderungen mit sich bringen darf. Glücklicherweise gelang es rechtzeitig zu Vertragsbeginn, das Flugunternehmen LTU als Hauptsponsor zu gewinnen und damit die alljährlich anfallenden Reisekosten zu drücken. Ebenso dankenswert war das Engagement der Schulverwaltung Moers und des Schulausschusses, mit deren Hilfe wir die notwendigen Telekommunikations-Einrichtungen (Fax, e-mail) anschaffen konnten – schnelle und unmittelbare Kontaktaufnahme ist notwendig bei solch einem Projekt. Unschätzbar sind darüber hinaus all die ungezählten Hilfeleistungen von Eltern, Lehrern und Schülern, die das Weiterbestehen unserer Partnerschaft über den Atlantik hinweg gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund haben die ersten drei Jahre PEACE in Moers und Burnt Hills-Ballston Lake durchaus Fortschritte erzielt auf dem Weg zu mehr Offenheit gegenüber und Akzeptanz von anderen Kulturkreisen - und auch Moers in Richtung weite Welt ein wenig geöffnet.



**German visitors share perceptions**

Over the years students and teachers in our district have participated in many foreign exchange programs. But the „Partners in Educational and Cultural Exchange“ (PEACE) program is unique. Using grants from the state education department and the German government, Burnt Hills-Ballston Lake and the Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Moers, Germany, have begun what both sides hope will be a partnership of many years.

„Three thousand miles across the Atlantic is not much, but it can be very much if you

don't understand each other“, said visiting teacher Wolfgang Fabricius this month. Learning from each other and better understanding of each other are goals for both schools in the partnership. For example, visiting student Rene Motscha felt that before he and his schoolmates arrived, many Burnt Hills kids had only stereotyped images of Germany as a place of lederhosen, beer, sausages, and mountains.

In fact, the visitors discovered many similarities between German and American culture, just as a group of Burnt Hills students and teachers discovered on visiting Moers last spring. Except for their leather pencil pouches, the German kids were usually indistinguishable from their American counterparts.

The PEACE partnership has been designed to involve as many pupils as possible. A penpal program has linked many German and American pupils, and teachers are also sharing materials. In fact, social studies teachers at both schools are experimenting with joint teaching of certain shared topics, such as units on the Nazi regime and the Holocaust, river pollution, and less developed countries around the world.

*(Burnt Hills-Ballston Lake District Newsletter 10/29/92)*



Amerikanische und deutsche Jugendliche in Moers